

Dr. Kurt Hochstuhl

Geboren in Baden-Baden, nach dem Abitur Studium der Geschichte, Soziologie und Philosophie in Karlsruhe und Toulouse. 1984 Frankfurt Promotion : „Zwischen Frieden und Krieg. Das Elsaß in den Jahren 1938-1940“. Leiter der Abteilung 3- Staatsarchiv Freiburg im Landesarchiv Baden-Württemberg, Mitglied für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg. Autor zahlreicher Veröffentlichungen zur badischen und baden-württembergischen Landesgeschichte sowie zur Geschichte der demokratischen Bewegung im 19. Jahrhundert u.a.: „Politische Vereine in Baden 1847-1849“, „Schauplatz der Revolution in Baden. Gernsbach 1847-1849“, „Fremde in der badischen Revolutionsarmee 1849“, „Wegbereiter der Demokratie. Die badische Revolution 1848/49. Der Traum von der Freiheit“, „Friedrich Hecker, Revolutionär und Demokrat“.

Polen in der Badisch-Pfälzischen Revolution von 1848/49

Die revolutionären Ideen aus Frankreich zur Schaffung der Republik fanden im 18. und 19. Jahrhundert in ganz Europa Anhänger und waren Auslöser der Bildung von republikanischen Zirkeln. In Polen wurde am 3. Mai 1791 die **erste moderne europäische Verfassung** im Sejm verabschiedet. Der 3. Mai ist der Nationalfeiertag der Republik Polen. Die Gründung der deutschen Burschenschaften unter der schwarz-rot-goldenen Fahne 1817, der Zug Heidelberger Bürger und Studenten zum Hambacher Schloß, die Aufstände 1848 und die Badisch-Pfälzische Revolution von 1848/49 waren Ausdruck progressiver republikanischer Bewegungen. In Baden waren es Radikaldemokraten wie Gustav Struve (der seit 1825 Mitglied der Alten Heidelberger Burschenschaft war und 1847 den Adelstitel abgelegt hatte) und Friedrich Hecker, die auf den bewaffneten Kampf setzten. Die Freischärler wurden von revolutionären Geistern aus dem übrigen Deutschland (u. a. von Wilhelm Liebknecht* und Friedrich Engels) daneben aber auch von polnischen Freiheitskämpfern unterstützt. Zwar ist einigen historisch Interessierten bekannt, dass an der Spitze der badischen revolutionären Kräfte der „Obergeneral“ Ludwik Mieroslawski stand und dass die verbündeten pfälzischen Aufständischen von General Franz Sznayda angeführt wurden. Weitgehend unbekannt ist dagegen, dass daneben **mehrere Hundert polnische Freiheitskämpfer** Seite an Seite mit den deutschen Revolutionären für die Einführung der in der Frankfurter Paulskirche verabschiedeten Reichsverfassung im Deutschen Bund, letztendlich für eine freie Republik kämpften. Nachdem nun Deutsche und Polen nach der sehr wechselvollen und für Polen vielfach schmerzlichen Geschichte heute in der Europäischen Union als gute Nachbarn vereint sind, die sich politisch, mental und kulturell sehr nahe stehen, soll an den Einsatz der polnischen Kämpfer für die Republik in Baden erinnert werden.

FORUM ALLEMANNIA HEIDELBERG

Einladung

zum Vortrag

am Mittwoch, dem 17. April 2013

Polen in der Badisch-Pfälzischen Revolution von 1848/49

Dr. Kurt Hochstuhl

Ort: Haus der Allemannia

Karlstr. 10

Heidelberg

Zeit: 20.00 c.t.

Eintritt frei - Anmeldung:

fax: 06221/25556

e-mail: box@allemannia.de

post: Karlstr. 10

69117 Heidelberg

FORUM

ALLEMANNIA

HEIDELBERG

Forum Allemannia Heidelberg

Das **Forum Allemannia Heidelberg** ist ein liberaler Gesprächsplatz, der über das Fachstudium hinaus bildet und gleichzeitig Studenten der Universität und Bürger der Stadt Heidelberg zur gemeinsamen Diskussion einlädt.

Das **Forum Allemannia Heidelberg** veranstaltet während des Studien-Semesters in loser Reihenfolge öffentliche Vorträge, Diskussionsrunden und Symposien für Studenten der Universität und Bürger der Stadt Heidelberg. Aktuelle allgemeinbildende, wissenschaftliche, gesellschaftspolitische aber auch historische Themen bilden die Grundlagen für Diskussion und Gespräch zwischen Studenten verschiedener Fakultäten und Fachbereiche und darüber hinaus. Damit wird eine schon seit vielen Jahren bestehende Einrichtung der *Burschenschaft Allemannia* Heidelberg fortgesetzt und intensiviert, durch Vorträge bekannter Persönlichkeiten und Experten in ähnlicher Weise wie das sogenannte „studium generale“ Wissen und Bildung über das Fachstudium an der Universität hinaus zu vermitteln und zur Auseinandersetzung mit Themen der Zeit anzuregen.

Das **Forum Allemannia Heidelberg** wird getragen von den Mitgliedern der Studentenvereinigung *Allemannia* und den ehemaligen Studenten der Universität Heidelberg, die dem e.V. *Allemannia* angehören.

Die **Burschenschaft Allemannia** ist eine studentische Verbindung, die -1856 gegründet- gegen Partikularismus und Feudalismus und für Demokratie und die Republik kämpfte. Über 150 Jahre des Bestehens sind geprägt durch die wechselhafte deutsche Geschichte. Dazu gehört auch die erzwungene Gleichschaltung während der Zeit des Nationalsozialismus und das vorläufige Ende des bis 1935 geübten Korporationslebens, das erst nach dem Ende des Naziregimes wiederaufleben konnte. Sie steht auf dem Boden des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland, setzt sich für ein geeintes Europa ein und ist liberal eingestellt. Sie ist nicht Mitglied des Dachverbandes der Deutschen Burschenschaft. Der Name Burschenschaft ist in Abgrenzung zu Corps, Landsmann-, Sänger-, Turnerschaften und anderen studentischen Verbindungen aus der demokratischen Bewegung des 19. Jahrhunderts zu verstehen. Die Studentenverbindung *Burschenschaft Allemannia* pflegt alte studentische Traditionen wie Farbentragen und Bestimmungsmensur. Beschlüsse werden nach demokratischen Regeln gefasst, Kandidaten für Funktionen geheim gewählt und bei Versagen oder Verstößen gegen die Satzung wieder abgewählt. Erwartet wird -schon historisch begründet- der Einsatz für die Demokratie, gesellschaftlich verantwortungsvolle Haltung, Disziplin, Anstand und Aufrichtigkeit. Es gibt weder parteipolitische noch konfessionelle oder andere Gleichschaltung. Rechts- und linksextrêmes Gedankengut haben in der *Allemannia* keinen Platz.

Wissenschaftlichkeit und das Streben nach einem guten akademischen Abschluß waren immer Ziele der *Burschenschaft Allemannia*. Die studentischen Mitglieder werden gehalten, ihr Studium erfolgreich abzuschließen und unterstützen sich fachlich gegenseitig. Zu den Angehörigen der *Allemannia* gehörten und gehören bekannte Naturwissenschaftler, Ärzte, Theologen, Juristen, Volkswirte, Soziologen, Professoren, aber auch Dichter und Schriftsteller liberaler Provenienz.

Die Organisation des **Forum Allemannia Heidelberg** wird ermöglicht durch ein Vermächtnis von Dr. jur. Hans Thiemann. Seine Freizeit verbrachte er mit dem Sammeln von europäischer Keramik aus der Zeit nach 1945. Seine umfangreiche Sammlung von „Scherben“ wurde in zahlreichen Ausstellungen der Öffentlichkeit vorgestellt. Die dazu von ihm verfassten Kataloge sind quasi Standardwerke und gehören zur Fachliteratur der europäischen Keramik. Seine Sammlerstücke vermachte er testamentarisch dem Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe und dem Museum Schloß Gottorf in Schleswig-Holstein.

Weitere Informationen unter www.allemannia.de